

Von Haien, Ziegen und Löwen

Vier Tage lang arbeiten zwei Schauspielprofis mit Schülern der Gesamtschule Friedenstal / Darstellen & Gestalten als Schwerpunkt wählbar

VON RALF BITTNER

■ Herford. Cool, abwartend und selbstsicher umkreist Sophie ihre Partnerin Nina, die ihr stotternd gegenüber sitzt. Die Szene – ein Bewerbungsgespräch – scheint aus dem Leben gegriffen. Nach der Zusage dann der Rollenwechsel, die stotternde Nina greift zum Telefon und ruft eine Freundin an: „Ich hab den Job, die Masche mit dem Stottern zieht immer.“

Das ist eine der Szenen, die 24 Schüler der Klassen 6, 7, 9 und 10 der Gesamtschule Friedenstal während eines viertägigen Theaterworkshops unter Anleitung der Schauspieler Christin Nichols und Björn von der Wellen erarbeitet haben. Am Donnerstagnachmittag stellten die Schüler des Fachs „Darstellen und Gestalten“ das Erarbeitete ihren Mitschülern vor.

Das Fach ist ein Schwerpunkt an der Schule und kann wie Sprachen als Hauptfach gewählt werden. Beide Dozenten setzen unterschiedliche Schwerpunkte in ihrem Beruf. Von der Wellen sammelte Theatererfahrung, macht aber viel Fernsehen wie „Schloss Einstein“ und Kino. Christin Nichols absolvierte die Ernst-Busch-Schauspielschule und hat ein festes Engagement am Berliner Renaissance-Theater, wo sie derzeit mit Katharina Thalbach im Stück „Der nackte Wahnsinn“ auf der Bühne steht.

Beide Profis sehen im Schauspiel nicht nur Beruf oder Berufung, sondern betonen auch den pädagogischen Aspekt. „Es



Gesicht und Körperhaltung: Die Szene von Julius-Sebastian Bernau (l.) und Lukas Pohlmann dreht sich um einen Chirurgen, der „seit der Sache damals“ nicht mehr operieren darf.



Wer erreicht sein Ziel? Sophie Halliday (l.) wirkt cool und abgeklärt, Nina Dettmer ist mit Hilfe eines Tricks erfolgreich.

geht beim Schauspielen um Wahrnehmung und das Sich-selbst-über-bestimmte-Themen-bewusst-werden“, sagt von der Wellen. So schob er ein zweistündiges Gespräch über das Thema Liebe ein. „Das betrifft doch alle. Das Hineinschlüpfen in andere Rollen, ermöglicht es Dinge zu sagen oder zu tun, die man sonst nicht sagen würde, nicht sagen darf oder sich nicht zu tun oder sagen traut“, sagt von der Wellen.

Auch für das Leben abseits der Bühne sei das Schauspiel eine gute Schule, ein selbstbewusst-

es Auftreten helfe in vielen Situationen weiter, sagt Nichols, oft komme es nur auf die richtigen Kniffe an.

Die beiden Profis fanden ihren Zugang zu der Gruppe über das Thema Liebe ein. „Das betrifft doch alle. Das Hineinschlüpfen in andere Rollen, ermöglicht es Dinge zu sagen oder zu tun, die man sonst nicht sagen würde, nicht sagen darf oder sich nicht zu tun oder sagen traut“, sagt von der Wellen.

Für die Szenearbeit teilten die Referenten die Teilnehmer in zwei Altersgruppen und ent-

wickelten dann die Szenen, die zum Abschluss auf der Bühne vorgestellt wurden. „Ich bin extrem erstaunt über die Disziplin der Schüler“, sagt Nichols. „Sechs Stunden Arbeit am Tag sind eine echte Leistung.“ Sie habe Talente entdeckt, und alle darin bestärkt ihren Weg weiterzugehen. Für sie selbst sei das Schauspielen, „die Welt ein Stück besser zu machen“, sagt sie. „Nach einigen Gehversuchen in politischen Jugendgruppen habe ich erst die Literatur und dann das Spielen für mich entdeckt.“ Dieser Weg

führte sie konsequent weg aus dem heimatischen Ostwestfalen. „Eine Theater-AG oder so etwas gab es an meiner Schule nicht“, sagt die 1988 in Bünde geborene Nichols. Trotzdem habe sie ihr Ziel verfolgt und sich eineinhalb Jahre lang mit einer Schauspiellehrerin in Bielefeld auf die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule vorbereitet. 2013 schloss sie das Studium an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ab.

Nina und Sophie haben „ihre“ Tiere aus der Eingangs-

übung in die Rolle der Schlusszene einfließen lassen, die stotternde Nina war eine Ziege, die coole Sophie ein „Hai“. Jemand anderes werden, um einer Rolle Tiefe zu geben, ist einer der Profi-Tricks.

Der Workshop kam an, von den Kindern gab es für die Externen Kuchen, und auch die beiden Fachlehrer Rosario De Simone und Hauke Nichols sind über die Ergebnisse erstaunt. Die Schule strebt an, ähnliche Workshops regelmäßig, vermutlich einmal pro Halbjahr anzubieten.

Vor dem Sprung

■ Schon vor dem Workshop war für Anna Niebäumer klar, dass Schauspieler ihr Traumberuf ist, und so wird die Zehntklässlerin die Gesamtschule verlassen, um in Bielefeld eine Schauspielschule zu besuchen. Die Aufnahmeprüfung hatte sie im Januar bestanden, auch Dank der Vorbereitung auf das Vorsprechen durch Hauke Peters, ihren Lehrer im Fach Darstellen und Gestalten. Ob ihr Schwerpunkt Leinwand oder Bühne werden soll, hat sie noch nicht entschieden. „Die Eltern waren zuerst nicht begeistert, unterstützen mich aber“, sagt sie.



Anna Niebäumer: Sie wechselt nach der zehnten Klasse an eine Schauspielschule.

Anzeige

**TOP PREISE
und immer
bester Service**

Holzlasur
dekorativ und schützend

- ▲ einlack zu verarbeiten
- ▲ auf Basis umweltfreundlicher Rohstoffe
- ▲ trocknet schnell
- ▲ für außen

5 l **9,99** Grundpreis: 2,-/l

Holzlasur, dunkelbraun, offporige Holzlasur für alle Holzarten im Außenbereich, licht- und wetterbeständig.

www.hammer-heimtex.de

Hammer®

Bester Service - von Anfang an!
... wir machen das!

Microfaser-Sommersteppbett „Isis“, 100% Polyester, waschbar bis 95° C, ca. 135x200 cm.

~~19,99~~
9,99

Sie sparen 50%

Doppelrollo mit Schnurzug, in verschiedenen Farben und Größen erhältlich, z. B. ca. 60x160 cm.

~~29,99~~ je **17,99**

... weil ich schöner wohnen will!

Einkauf - Punkten - Prämien kassieren!
Mit DeutschlandCard.

www.deutschlandcard.de

32052 Herford ④
Salzulier Straße 21 • Tel. 05221/529781
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

32584 Löhne ④
Albert-Schweitzer-Str. 37 • Tel. 05732/689894
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

32257 Bünde ④
Dünner Str. 6 MUNCHOW PARK • Tel. 05223/44353
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr